

## Eine Zukunft ohne PFAS

### Was sind PFAS?

Zu Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen, kurz PFAS, gehören mehr als 10.000 Substanzen. Sie sind extrem langlebig, bauen sich in der Natur nicht ab und gelten als extrem schwierig/kostspielig zu beseitigen. Gelangen die seit den 1940er Jahren bewährten und technisch sehr geschätzten Industriechemikalien in die Umwelt, können sie Böden, Gewässer, Pflanzen und Tiere für Jahrhunderte belasten.

PFAS-Chemikalien sind wasser- und fettabweisend und sind in sehr vielen Alltagsprodukten, aber auch in bestimmten Feuerlöschmitteln enthalten.



### Das plant die EU

Fünf europäische Länder wollen die Produktion, Verwendung und den Import der Stoffgruppe EU-weit verbieten lassen und haben der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) im Jahr 2020 einen Vorschlag zur Beschränkung von PFAS zur Prüfung vorgelegt. Der Vorschlag sieht vor, dass PFAS nur noch in Bereichen zum Einsatz kommen dürfen, in denen es auf absehbare Zeit keine geeigneten Alternativen geben wird bzw. wo die sozio-ökonomischen Vorteile die Nachteile für Mensch und Umwelt überwiegen.

### Ausgangslage

Da fluorfreie Löschmittel als geeignete Alternativen bereits zur Verfügung stehen, wurde *-herausgelöst aus dem komplexen PFAS-Beschränkungsverfahren-* eine ECHA Stellungnahme mit Vorschlägen zur Beschränkung von fluorhaltigen Feuerlöschschäumen verfasst.

13.09.2023: Verabschiedung der endgültigen ECHA Stellungnahme der beiden wissenschaftlichen Ausschüsse (RAC & SEAC) und Einreichung bei der EU-Kommission.

Nachweis: [Beschränkungs-vorschlag für Feuerlösch-Schäume](#)

### Entscheidung und Weiterverfolgung

#### Beschränkungsentscheidung der Kommission

Binnen drei Monaten nach Erhalt der zusammengefassten Stellungnahmen des RAC und SEAC erarbeitet die Kommission einen Änderungsentwurf. Diesen legt sie der Welthandelsorganisation (WTO) vor, um sicherzustellen, dass er keine technischen Hemmnisse für den internationalen Handel schafft. Wenn keine Einwände seitens des Rates oder des Europäischen Parlaments gegen die Beschränkung eingehen, wird sie angenommen.

#### Einhaltung der Beschränkung

Sobald eine Beschränkung verabschiedet wurde, ist sie für die Industrie bindend.

#### Durchsetzung der Beschränkung

Die Mitgliedstaaten sind für die Durchsetzung der Beschränkung zuständig.

Nachweis: [Finale ECHA Stellungnahme zur Beschränkung von PFAS in Feuerlösch-Schäumen](#)



**FLUORFREI**

### Das empfiehlt GLORIA

#### Unverbindliche Annahmen

- Die EU-Kommission wird dem Beschränkungsvorschlag mit größter Wahrscheinlichkeit inhaltlich zustimmen. Die nachfolgend beschriebenen Übergangsregelungen werden dann verbindlich.
- Mit der Verabschiedung der Regulierung für fluorhaltige Feuerlöschschäume ist im Verlaufe des Jahres 2024 zu rechnen, in der Folge rechtswirksame Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt.

#### Übergangsregelungen

6 Monate nach Inkrafttreten der Regulierung:  
Fluorhaltige Feuerlöschgeräte oder Füllungen (Gesamtkonzentration an PFAS > 1mg/ (1ppm) dürfen nicht mehr in Verkehr gebracht (vertrieben) werden. Vertriebsverbot!

5 Jahre nach Inkrafttreten der Regulierung:  
Fluorhaltige Feuerlöschgeräte oder Füllungen (Gesamtkonzentration an PFAS > 1mg/ (1ppm) dürfen z.B. in fast allen Arbeitsstätten oder in privaten Haushalten nicht mehr verwendet werden. Abweichende, teils kürzere Fristen können z.B. für die Ausbildung und Erprobung, kommunale Feuerwehren oder die zivile Schifffahrt gelten.



#### Risiken der Fluorfrei-Transformation

##### Lieferzeiten & Materialpreise

Ein bundesweit sprunghaft einsetzender Nachfrageboom wäre kapazitätsseitig kaum planbar. Lieferzeiten und ganze Lieferketten sowie Materialpreise könnten stark unter Druck geraten.

##### Entsorgungskapazitäten

Entsorgungsdienstleister / Hochtemperaturverbrennungsanlagen werden mit drastisch steigenden Mengen an fluorhaltigen Schäumen sowie kontaminierten Feuerlöschern konfrontiert. Beide Sektoren stehen vor immensen kapazitiven Herausforderungen und Aufwendungen.

##### Ewigkeitschemikalie PFAS immer häufiger im Focus der Medien

Eine Reaktion der Unternehmen auf die vermutlich kritische öffentliche Wahrnehmung könnte **ein Vorziehen** des Austausches auf fluorfreie Feuerlöcher in Arbeitsstätten sein.

#### Offen kommunizieren, individuelles Austauschkonzept mit dem Endanwender proaktiv erstellen

Die Risiken sind real und schlüssig. Kernfragen einer individuellen Bestandsaufnahme:

- \* Nächste reguläre Instandhaltung?
- \* Anzahl fluorhaltiger Feuerlöcher beim Endanwender?
- \* Löschmitteltausch in 2024?
- \* Szenario Premix- und/oder (ggf. druckbeaufschlagte / kontaminierte) Kartuschengeräte aufzeigen.

Im Bewusstsein des bevorstehenden Verbotes und der 5-Jahresfrist für den endgültigen Austausch, sollte kein fluorhaltiges Löschmittel mehr eingefüllt werden.

Das abgestimmte Austauschkonzept mit Mengen und Zeithorizont erleichtert es allen Akteuren die Fluorfrei-Transformation bestmöglich zu organisieren.

Auf unserer Webseite [www.gloria.de](http://www.gloria.de) geben wir Ihnen einen Überblick über unsere fluorfreien Produkte und Sie finden weitere Informationen zu unserem Konzept „Auf dem Weg in eine fluorfreie Zukunft“.



GLORIA GmbH

Diestedder Straße 39 | 59329 Wadersloh

Telefon +49 (0)2523 79349-900 | Telefax +49 (0)2523 79349-93

info@gloria.de | www.gloria.de